

Jürg von Känel (1951–2005)

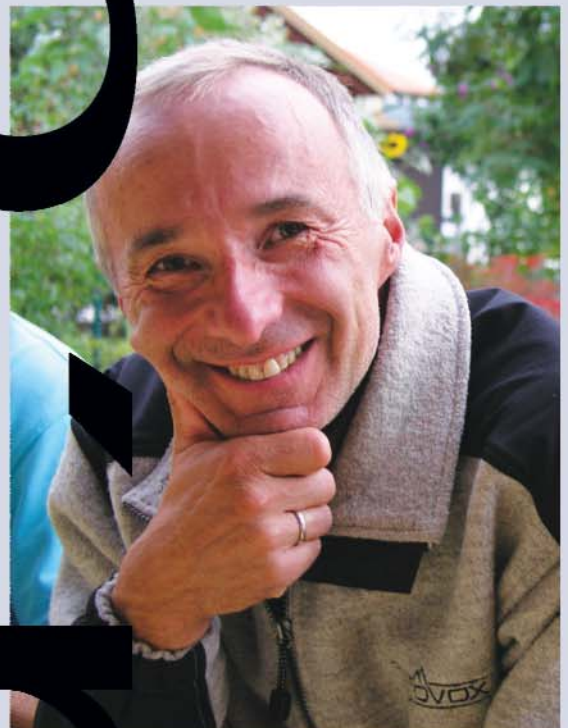


Robert Mayer, neuer
DAV-Ausbildungsleiter

Guten Tag!

Im Frühling 1992 hatte Jürg den ersten Kletterführer „Schweiz plaisir“ herausgegeben. Zum 20-Jahr-Jubiläum erscheint Ende April 2012 ein Kletterführer mit den schönsten plaisir-Routen (Mehrseillängen) der gesamten Schweiz sowie dem angrenzenden Ausland Italien und Frankreich. Sandro von Känel hat seit Februar 2011 mehr als 120 Routen geklettert und Topos erstellt. Die auserwählten Routen weisen mindestens fünf Seillängen auf und sind bis auf einige Ausnahmen alle „gut“ bis „super“ eingerichtet. Sobald Sandro den „Schweiz plaisir SELECTION“ fertig erstellt hat, können wir Ihnen im Voraus (ca. anfangs März) ein PDF zur Ansicht mailen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unseren Kletterführer in der Zeitschrift bergundsteigen vorstellen könnten. Vielleicht habt Ihr ja auch Interesse etwas über die „plaisir“-Bewegung zu schreiben. Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Freundliche Grüße
Berthi von Känel und das Filidor Team, www.filidor.ch

Machen wir doch gerne, und auch Interesse haben wir, wieder einmal etwas über plaisir zu schreiben. Das letzte Mal haben wir in der Ausgabe 3/04 etwas zu diesem Thema gebracht; dort war Jürg von Känel (1951–2005) auch ber(g)sönlichkeit. Nachzulesen unter www.bergundsteigen.at





Ein neuer DAV-Ausbildungsleiter & bergundsteigen-Redaktionsbeirat

Robert Mayer ist neuer Leiter der DAV-Ausbildung. Nachdem Karl Schrag seine Büro-Bergführertätigkeit erfolgreich beendet hat, um in der Altersteilzeit nun alles nachzuholen, was er am Schreibtisch versäumt hat (wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg dabei! vgl. bergundsteigen 4/11, S.18), hat Robert Karls Platz eingenommen. Robert ist Ingenieur, Bergführer, Langlauflehrer und seit 30 Jahren in den verschiedensten Positionen für den DAV tätig. Vom Herzen her ist er der klassische Alpinist; als Bergführer war er am liebsten auf großen, kombinierten Touren in den Westalpen unterwegs. Heute bevorzugt er mittelschwere, alpine Klettertouren. Seine Lieblingsgebirge sind das heimatliche Oberreintal und das Bergell, die er am liebsten mit seiner Frau als Seilpartnerin besucht. Die drei Kinder sind inzwischen außer Haus. Neben dem Bergsport sorgt seine zweite Leidenschaft, das Drachenfliegen, dafür, dass Robert auch im Risikomanagement fit bleibt. So wird Robert auch Karls Position als DAV-Redaktionsbeirat bei bergundsteigen würdig übernehmen. Auf alle Fälle wünschen wir Robert das Beste in seiner neuen Funktion!
www.dav.de

Bergfahrt 2012 – Begegnung mit Alpiner Literatur

Die fünfte literarische Bergfahrt, organisiert vom Alpinisten und Schriftsteller Emil Zopfi (siehe S. 87) findet am 21. April 2012 im schweizerischen Amden / Kanton St. Gallen statt. Lesungen, Vorträge und Diskussionen möchten gehört werden. Hauptgast ist der 80-jährige Kurt Diemberger, doch locken Neugierige und Literaturinteressierte vor allem Caroline Fink, Patricia Purtschert, Christelle Marceau und „Sez Ner“, ein Theaterstück vom Leben auf der Alp nach einem Roman von Arno Camenisch. Weitere Informationen unter
www.bergliteratur.ch/bergfahrt2012

Lawinenkolloquium 2012

„Mach keinen Abgang“ hieß es erneut am 12. Jänner für 250 Teilnehmer beim jährlich stattfindenden Lawinenkolloquium an der Universität Salzburg. Thema diesmal: „Der Lawinenlagebericht – eine Erfolgsstory“. Die Organisatoren Peter Schatzl, Markus Keuschnig und Bernhard Niedermoser luden Macher und Anwender ein, um Wissen von den historischen Anfängen, heutigen Standards bis hin zu zukünftigen Möglichkeiten des Lawinenlageberichts zu vermitteln.

Die drei Vortragenden gaben dem Lawinenlagebericht ein Gesicht: Bernhard Zenke, der Leiter der Bayerischen Lawinenwarnzentrale und dienstältester Lawinenwarner in Europa, blickte hinter die Kulissen des Lawinenlageberichts, Bernhard Niedermoser, der Leiter der Salzburger Lawinenwarnzentrale, verglich die amtlichen Lawinenlageberichte im Alpenraum und Thomas Wiesinger vom Institut für Alpine Naturgefahren an der Boku Wien vermittelte, wie man die Informationen aus dem Lawinenlagebericht nutzen und ins Gelände übertragen kann. Das Lawinenkolloquium versteht sich als Plattform für alle, die sich mit Prävention und Intervention bei Lawinenereignissen befassen, die Universität Salzburg fungiert als Bühne für ein Netzwerk aus Lawinenwarnern, Bergführern, Bergrettern, Schi- Lehrern, Alpenverein sowie Kooperationspartnern aus der Industrie.

Ziel ist es, das wechselseitige Verhältnis von Theorie und Praxis zu erklären. Daher folgten an zwei Wochenenden Praxistage mit 12 Schitourengruppen unter Anleitung von staatl. gepr. Berg- und Schiführern im Gelände. Das Thema des Lawinenkolloquiums 2011 war übrigens „Freeride“ und darüber berichten die Veranstalter in dieser Ausgabe ab Seite 38.

www.lawinenkolloquium.at

Vorsorglicher Rückruf von älteren Snowpulse Kartuschen



Die Snowpulse Kartuschen der Serie «Inflation System 1.0» weisen Mängel am Druckmessgerät (Manometer) auf und müssen ausgetauscht werden. Kartuschen aus diesem Winter 2011/12 sowie alle Mammüt Airbag Produkte sind von dem Rückruf nicht betroffen.

Welche Kartuschen sind vom Rückruf betroffen?

Alle Snowpulse Kartuschen der ersten Generation, kompatibel zum Inflation System 1.0, 207 und 300 bar.

Wie kann ich feststellen, welche Kartuschen effektiv vom Rückruf betroffen sind?

Alle Kartuschen, deren Ventil aussieht wie in der Abbildung und deren Manometer bisher noch nicht ausgetauscht wurde.

Informationen zum Rückruf:

www.snowpulse.com/recall | helpdesk@snowpulse.com
Mammüt Sports Group AG, Tel. +41 62 769 81 82



Abb. Vom Rückruf betroffene Kartuschen